



BISCHOF GRABER STIFTUNG
REGENSBURG



JAHRESABSCHLUSS 2017
BISCHOF GRABER STIFTUNG
REGENSBURG

Titelbild:
Schülerinnen der Mädchenrealschule
St. Anna in Riedenburg bei der
morgendlichen Andacht vor dem
Unterricht.

Bild links:
Schüler des Gymnasiums der
Regensburger Domspatzen bei der
Ganztagsbetreuung.

BILANZ

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2017

AKTIVA	31.12.2017		31.12.2016	
	€		€	
A. Anlagevermögen				
Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten		7.135.188,07		7.334.187,17
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		9,00		9,00
		7.135.197,07		7.334.196,17
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		5.532,87		917,86
2. Sonstige Vermögensgegenstände		12.398,55	17.931,42	1.013,81
				1.931,67
II. Guthaben bei Kreditinstituten		71.825,90		35.254,54
		89.757,32		37.186,21
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00		2.052,43
		7.224.954,39		7.373.434,81

PASSIVA	31.12.2017		31.12.2016	
	€		€	
A. Eigenkapital				
I. Stiftungskapital				
1. Grundstockvermögen		1.082.583,76		1.082.583,76
2. Übriges Stiftungsvermögen		181.687,17	1.264.270,93	1.264.270,93
II. Kapitalrücklage		1.000.000,00		1.000.000,00
III. Ergebnisvortrag		-834.326,97		-852.834,81
		1.429.943,96		1.411.436,12
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		4.290,00		4.290,00
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		3.529.353,26		3.659.277,51
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		55.642,15		16.444,11
3. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Stiftungen und Unternehmen		2.180.023,35		2.267.947,03
4. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern EUR 0,00 (i. Vj. EUR 1.105,58) –		15.864,07		14.040,04
		5.780.882,83		5.957.708,69
D. Rechnungsabgrenzungsposten		9.837,60		0,00
		7.224.954,39		7.373.434,81

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2017

	2017 €	2016 €
1. Umsatzerlöse	533.758,81	512.259,50
2. Gebäudeaufwendungen	-157.439,29	-161.824,90
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	-200.143,10	-200.588,41
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.890,62	-22.840,03
	168.285,80	127.006,16
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	83,94
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-136.566,04	-141.496,24
7. Ergebnis nach Steuern	31.719,76	-14.406,14
8. Sonstige Steuern	-13.211,92	-13.211,92
9. Jahresüberschuss (i. Vj. Jahresfehlbetrag)	18.507,84	-27.618,06
10. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	-852.834,81	-825.216,75
11. Ergebnisvortrag	-834.326,97	-852.834,81

ANHANG

A ALLGEMEINE ANGABEN

Die Stiftung stellt den Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften (vgl. §§ 238 bis 289 HGB) entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung unter Beachtung der Vorschriften des Bayerischen Stiftungsgesetzes auf.

Der Jahresabschluss umfasst Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang. Der Anhang umfasst auch die Entwicklung des Anlagevermögens der Stiftung.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGS- METHODEN

B

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfolgen einheitlich nach den geltenden handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 ff. HGB).

Das **Sachanlagevermögen** ist mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungssätze und -methoden entsprechen im Wesentlichen den steuerlich zulässigen Abschreibungen. Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände wird die Software über drei Jahre hinweg planmäßig abgeschrieben. Die Abschreibungen der Gebäude erfolgen planmäßig linear unter Zugrundelegung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 33 bis zu 50 Jahren. Die Abschreibung der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt mit einer Laufzeit von ein bis 20 Jahren.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit ihren Nominalwerten aktiviert. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen waren nicht erforderlich.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden gebildet, soweit Zahlungen geleistet wurden, die erst in nachfolgenden Geschäftsjahren aufwandswirksam werden.

Flüssige Mittel und **Eigenkapital** sind zu Nennwerten bewertet.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind jeweils in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag bewertet.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden gebildet, soweit Zahlungen vereinnahmt wurden, die erst in nachfolgenden Geschäftsjahren ertragswirksam werden.

C ANGABEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang (Anlagenspiegel) dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Eigenkapital

Das Stiftungskapital beträgt unverändert TEUR 1.265.

Zum 31. Dezember 2017 beträgt das Eigenkapital TEUR 1.430. Der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 1.000 steht ein Verlustvortrag von TEUR 835 gegenüber.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 4 (i. Vj. TEUR 4) beinhalten im Wesentlichen die Jahresabschlusskosten.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	Gesamt 31.12.2017 EUR	Restlaufzeiten		
		bis ein Jahr EUR	ein bis fünf Jahre EUR	über fünf Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.529.353,26 (3.659.277,51)	133.269,13 (129.924,25)	568.281,25 (554.018,12)	2.827.802,88 (2.975.335,14)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55.642,15 (16.444,11)	55.642,15 (16.444,11)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Stiftungen und Unternehmen	2.180.023,35 (2.267.947,03)	88.467,37 (90.515,35)	361.189,77 (354.043,60)	1.730.366,21 (1.823.388,08)
Sonstige Verbindlichkeiten	15.864,07 (14.040,04)	15.864,07 (14.040,04)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
	5.780.882,83	293.242,72	929.471,02	4.558.169,09
(Vorjahreswerte in Klammern)	(5.957.708,69)	(250.923,75)	(908.061,72)	(4.798.723,22)

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** in Höhe von TEUR 3.529 (i. Vj. TEUR 3.659) betreffen ein in 2014 ausgereichtes Darlehen. Der Zinsaufwand betrug in 2017 TEUR 92 (i. Vj. TEUR 95). Das Darlehen ist durch Buchgrundschulden in Höhe von TEUR 3.238 besichert.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Stiftungen und Unternehmen** betreffen mit TEUR 2.177 (i. Vj. TEUR 2.262) Verbindlichkeiten aus Darlehen sowie mit TEUR 3 (i. Vj. TEUR 6) den Liefer- und Leistungsverkehr.

ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

D

Die **Umsatzerlöse** beinhalten neben Mieterlösen in Höhe von TEUR 465 (i. Vj. TEUR 438) auch von den Mietern geleistete Betriebs- und Nebenkosten in Höhe von TEUR 69 (i. Vj. TEUR 74).

Im Berichtsjahr wurden keine **außerplanmäßigen Abschreibungen** vorgenommen.

E ERGÄNZENDE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Zum Stichtag bestehen keine wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Satz 1 Nr. 3a HGB bzw. keine wesentlichen Haftungsverhältnisse nach § 268 Abs. 7 HGB i. V. m. § 251 HGB.

Personal

Die Stiftung beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch Angestellte der Bischöflichen Administration des Bischöflichen Stuhls von Regensburg.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss 2017 in Höhe von EUR 18.507,84 wird zusammen mit dem Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von EUR -852.834,81 auf neue Rechnung vorgetragen.

Regensburg, den 28. September 2018

Bischof Graber Stiftung
Der Bischöfliche Administrator



Harald Eifler

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2017

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	01.01.2017	Zugänge	31.12.2017	01.01.2017	Abschreibungen des Geschäftsjahres	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
	€	€	€	€	€	€	€	€
Sachanlagen								
1. Grundstücke und Bauten	10.983.013,97	1.144,00	10.984.157,97	3.648.826,80	200.143,10	3.848.969,90	7.135.188,07	7.334.187,17
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	150.733,63	0,00	150.733,63	150.724,63	0,00	150.724,63	9,00	9,00
	11.133.747,60	1.144,00	11.134.891,60	3.799.551,43	200.143,10	3.999.694,53	7.135.197,07	7.334.196,17

BESTÄTIGUNGS- VERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Bischof Graber Stiftung, Regensburg

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der Bischof Graber Stiftung, Regensburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Durch Artikel 16 Abs. 3 BayStG wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckte sich daher auch auf die Erhaltung des Grundstockvermögens und die bestimmungsgemäße Verwendung seiner Erträge und zum Verbrauch bestimmter Zuwendungen. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften (vgl. §§ 238-289 HGB) liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie über den erweiterten Prüfungsgegenstand abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und Artikel 16 Abs. 3 BayStG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Anforderungen, die sich aus der Erweiterung des Prüfungsgegenstandes nach Artikel 16 Abs. 3 BayStG ergeben, erfüllt wurden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung.

Die Prüfung der Erhaltung des Grundstockvermögens und der bestimmungsgemäßen Verwendung seiner Erträge und zum Verbrauch bestimmter Zuwendungen nach Artikel 16 Abs. 3 BayStG hat keine Einwendungen ergeben.

Regensburg, den 30. September 2018

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



David
Wirtschaftsprüfer



Stranegger
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Herausgeber Bischof Graber Stiftung Regensburg

Kontakt Presse- und Medienabteilung, Niedermünstergasse 1, 93047 Regensburg · Tel.: 0941/591-1061

Fotos Bistum Regensburg

Gestaltung creativconcept werbeagentur GmbH Regensburg